



Obstsortendatenbank

Textquelle:

Unsere besten deutschen Obstsorten.



Band 1: Äpfel.

52 Sorten in naturgetreuer Darstellung mit beschreibendem Text.

6. Auflage.



Verlag Rud. Bechtold & Comp., Wiesbaden.

Schöner von Boskoop.

Tafel Nr. 45

Reifezeit: November bis April.

Name und Heimat: Der Züchter und erste Verbreiter dieser Sorte war der holländische Pomologe *Ottolander* in Boskoop, der sie aus einem Nebentriebe einer Unterlage züchtete. Später lernte *Oberdieck* die Sorte in Görlitz kennen und schätzen, worauf sie eine fortlaufende Verbreitung erfuhr. Sie ist mit der Sorte *Renette von Montfort* identisch.

Gestalt: Mittel bis gross, selbst sehr gross, mehr breit als hoch, mittelbauchig und flachkugelförmig. — **Kelch:** Meist geschlossen, grünlich, Kelchblätter schwach entwickelt und nach aussen gebogen; tiefe, enge Einsenkung, leichte Berostung. — **Kelchhöhle:** Weit trichterförmig, breit verlaufend. — **Stiel:** Ziemlich lang, holzig, mittelstark bis stark, in ziemlich enger, regelmässig gebauter, leicht berosteter, trichterförmiger Höhle steckend. — **Schale:** Schwach rauh, manchmal grünlich und mattglänzend, meist aber stark berostet, auch mit Rostflecken und Streifen behaftet. Früchte in guter Besonnung zeigen leicht verwaschene karmesinrote Färbung und ebensolche Streifen. Schale fest und stark, welkt nicht leicht. — **Fleisch:** Gelblich, auch grüngelb, fest, saftreich, von vorzüglich gewürztem, weinsäuerlichem Renettengeschmack. Fleisch wird erst gegen Dezember hochfein, dann schön mürbe und locker. — **Kernhaus:** Zwiebförmig, geräumig, weit offen, mit mittelgrossen, zugespitzten Kernen.

Eigenschaften der Frucht.

Wohl keine Sorte hat überall solche Anerkennung und uneingeschränktes Lob gefunden wie dieser „Apfel der Zukunft“. Nach allen Erfahrungen verdient diese Sorte die ihr gewordene Anerkennung allgemein, zumal sie meist frei von den vielen Krankheiten und Feinden ist, die wir bei anderen ähnlich feinen Obstsorten mit in Kauf nehmen müssen. Sie ist eine Marktsorte ersten Ranges, die, weil gut zu transportieren, für unseren Erwerbsobstbau in erster Linie in Frage kommt.

Eigenschaften des Baumes.

Er wächst in seiner Jugend mehr flach, breitkronig und muss infolgedessen durch geeigneten Schnitt in die Höhe gezogen werden. Das Wachstum ist gesund und kräftig bis ins höchste Alter hinein. Er gedeiht auf jedem nahrhaften, nicht zu trockenen Boden, verträgt aber auch, zwar nicht im Uebermass, noch Feuchtigkeit. Die Sorte eignet sich auch zum Umpfropfen älterer Bäume und gedeiht noch prächtig in rauhen und höheren Lagen. Die Tragbarkeit ist reich und regelmässig und tritt frühzeitig ein.

Der Boskoop eignet sich ferner recht gut für kleinere Formen, am besten auf den Splittapfel (*Doucin*) veredelt. Die Augen treiben auch bei langem Schnitt gerne aus. Die Blütezeit dauert lange, daher die regelmässige Tragbarkeit.

Von Krankheiten und Feinden ist die Sorte grösstenteils verschont, vereinzelt wurde über Krebs und Schorf geklagt, doch scheint hier mehr zu grosse Trockenheit Ursache zu sein.